

Die Irrungen und Wirrungen des Donald Trump

Drohen Vermögensverluste?

Die heftigen Kurs-Rückgänge an den Weltbörsen – jüngst verursacht durch die Trump'sche Zollpolitik - machen viele Anleger unruhig. **Sind weitere Kurs-Verluste zu befürchten?**

Mein Kommentar

Vorab: Niemand kann diese Frage mit Gewissheit beantworten. Angst muß man bei guter Vermögensaufstellung aber nicht haben. Viel hängt davon ab, wie ein jeder Anleger investiert ist. Leser, die dem Rat des YourMoneyLetters gefolgt sind, sind recht gut gewappnet. Der Rat war und ist: **a) die Aktienquote niedrig(er) einzustellen, b) die verbleibende Aktienquote in solide Gesellschaften zu investieren (weniger US-Tech, mehr Cash-flow-stabile Unternehmen c) Gold und Silber zu kaufen und d) eine gute Portion Liquidität vorzuhalten.** Das war bis dato weitaus besser als dem "Standard-Rat" zu folgen, dass eine hohe Aktienquote immer richtig sei.

Doch vor temporären Preis-Verlusten ist man auch mit obiger Vermögensstruktur nicht gefeit. Selbst bei geringster Aktienquote dürfte das Depot aktuell einen geringeren "Wert" (= Preis) aufweisen als noch im März. Sogar Gold und Silber sind preislich etwas unter Druck geraten. Denn kurzfristig können auch "Monetary Metals" in Sippenhaft genommen werden, weil einige Anleger auf diese als Quelle für Liquidität zurückgreifen (diese also verkaufen, um bspw. Lücken zu stopfen). **Nun, wie geht es weiter und was ist zu tun?**

Grundsätzlich ist es in Bezug auf die Zölle so, dass "politische Börsen kurze Beine haben". Auf dem Börsen-Parkett wohlgemerkt. Für einzelne Staaten (China zum Beispiel) und Unternehmen mögen sich die US-Zölle höchst nachteilig auswirken. Schon bald (binnen einiger Monate) dürfte sich das Thema in der Breite beruhigt haben. Es hat eine deutlich geringere Halbwertszeit als die Auswirkungen der Corona-Epidemie.

Welcher Irrsinn kommt aber nach den Zöllen? Die "Regentschaft" Trumps bedeutet offensichtlich permanente Unsicherheit. Und das mögen die Investoren überhaupt nicht. Jedoch: Von entscheidender Wichtigkeit für die Preise unserer

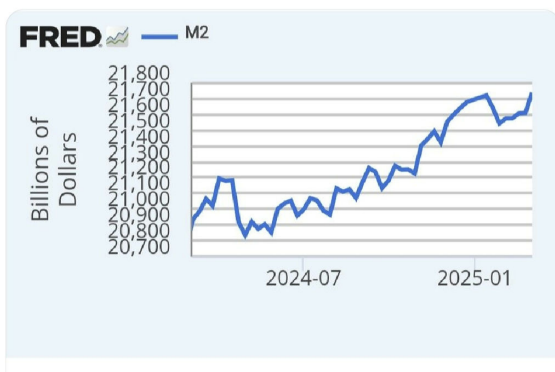
Assets ist die Entwicklung der Geldversorgung und der Kapitalkosten (Zinsen), insbesondere in den USA. **Beide entwickeln sich positiv (s. Grafik).**



Jochen Sturtzkopf ✓
@MoneyMagister

Sponsern

US-Geld-Politik wieder expansiv:
Markt-Zinsen fallen seit Jahres-Beginn,
Geldmenge M2 steigt um 200 Mrd.
in den vergangenen 42 Tagen 🖐️.
Tech-Phantasie (KI u.a.) bleibt intakt.
Anleger sind seit Wochen ängstlich.
Viele Indikatoren intakt für einen
Kursanstieg ... eigentlich.



In Kombination mit der wirren Politik Trumps ergibt sich zunächst ein neutrales Bild. Nicht auszuschließen ist, dass die Börsen 2025 sogar neue Höchststände erklimmen. Auch wenn es aktuell nicht danach aussieht.

Für die meisten Anleger ist langfristig aber nicht entscheidend, jeden Aufschwung mitzunehmen. **Sondern relevant ist, größere Rückschläge zu vermeiden und dauerhaft "im Rennen" zu bleiben.** Selbst wenn wir 2025 noch einmal Höchstkurse sehen sollten, dann bleibe ich mittelfristig skeptisch, dass sich das hohe Kursniveau vieler Assets halten lässt.

Denn es ist der Grad der weltweiten Verschuldung, der das Preis-Niveau gefährdet. Schwindet einst das Vertrauen des Marktes sind höhere Kapitalkosten unvermeidlich. Wird das irgendwann 2025ff. geschehen? Ja! Wann? Das weiß niemand. Erste Anzeichen sehen wir aber u.a. in Großbritannien (s. Grafik auf der folgenden Seite). **Was kann man nun tun? Folgendes:**

1. Berechnen, zu welchem Zeitpunkt man welches Kapital benötigt.
2. Eine eigene Meinung zu Konjunktur und den Kapitalmärkten entwickeln.
3. Solide Anlagen finden, die im Verlauf der kommenden Jahre gesucht werden.
4. Überteuertes meiden, Preiswertes einkaufen.
5. Quote in **Gold** auf 5 bis 20% des Vermögens einstellen.
6. ca. 1% in Bitcoin anlegen (ein 50% Lotterielos)
7. Immer Pulver trocken halten für Nachkäufe und neue Dispositionen.
8. **Weiter und vermehrt in Silber investieren** (immer mit Augenmaß) und damit u.a. von den Trends KI und Indien profitieren.

Viel Erfolg !! ... und bei Fragen gerne melden. JST

INVITATION TO SOLID INVESTING

YOURMONEYLETTER®

Betrachtungen zu Vermögensaufbau und -erhalt

Editor: Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X | Master in Economic History | Ausgabe KW 15/2025



Jochen Sturtzkopf ✓

@MoneyMagister

Nachhilfe für Schulden-Politiker:
Wenn der Markt bei zu hohen
"Sondervermögen" nicht mehr
mitspielt, passiert das 👉 (steigende
Kapitalkosten). Eine massive
Entwertung windiger Assets und
von Papier-Währungen (€, ¥, \$) wird
danach eintreten.

berchart

Barchart ✓ @Barchart · 12 Std.

United Kingdom's Long-Term Borrowing
Costs just jumped to the highest level in 27
years 🇬🇧 Ouch

Long-term UK borrowing costs soar to 27-year high

Yield on 30-year UK government bonds, %



Source: LSEG



Jochen Sturtzkopf ✓

@MoneyMagister

Sponsern

Wenn zwei sich streiten 🇺🇸 🇨🇳 wollen
beide mehr **#Gold** und **#Silber**.

6:38 · 10 Apr. 25 · **543** Mal angezeigt